

Die VHÖ stellt sich vor

Petra Fischer, Udo Christiansen, Andrea Hager, Claudia Hepting & Bernd Nowak



Abb. 1: Jubiläumsveranstaltung der VHÖ zum 25-jährigen Bestehen am 17. Juli 2015 im Frankfurter Palmengarten (Foto: A. Hager)

Gründung

Die „Vereinigung Hessischer Ökologen und Ökologinnen e.V.“ (VHÖ) wurde 1989 mit Sitz in Frankfurt (Main) gegründet. Ziel der Gründung war es, eine Verbesserung der Vergabebedingungen und angemessene Honorare für selbstständige GutachterInnen zu erreichen und sich fachlich auszutauschen. In der VHÖ haben sich seitdem freiberuflich tätige ÖkologInnen aus Hessen, aber auch aus anderen Bundesländern zusammengeschlossen.

Aufgaben

Wesentliche Aufgabe des Berufsverbandes ist es, seine Mitglieder zum Berufsfeld Naturschutz und Umweltplanung zu beraten und Öffentlichkeitsarbeit zur Stärkung des Berufsfeldes zu betreiben. Die Mitglieder erhalten über die Geschäftsstelle der VHÖ „wöchentliche Infos“ zu Ausschreibungen und Fachthemen sowie Terminankündigungen für fachgebundene Veranstaltungen. Auf der Website der VHÖ haben alle Mitgliederbüros die

Möglichkeit der Präsentation. Hier finden sich auch Arbeitshilfen sowie im internen Mitgliederservice-Bereich weitere Informationen, etwa zum Honorar- und Vertragsrecht.

Fachkenntnisse und Vernetzung

Die VHÖ bildet ein interdisziplinäres Netzwerk von GutachterInnen und PlanerInnen im Berufsfeld Natur- und Umweltschutz. Das Kernthema – die Landschaftsökologie – ist ein anspruchsvolles, komplexes Fachgebiet, das ein hohes Maß an interdisziplinärer Arbeit erfordert. Daher arbeiten die WissenschaftlerInnen der VHÖ (aus den Bereichen Biologie, Geographie, Agrar- und Forstwissenschaften, Landespflege) oft projektbezogen untereinander und darüber hinaus mit Fachleuten aus anderen Disziplinen zusammen. Die Mitglieder der VHÖ zeichnen sich durch eine hohe fachliche Kompetenz aus und sind SpezialistInnen für bestimmte Artengruppen und ökologische Fragestellungen. Daraus resultiert eine gute Zusammenarbeit mit dem

staatlichen Naturschutz auf allen Ebenen: Sowohl in den Unteren Naturschutzbehörden als auch bei den Regierungspräsidien, dem HLNUG und auch bei der Agrar- und Forstverwaltung sind die GutachterInnen der VHÖ sehr gefragt. Darüber hinaus besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Naturschutz Akademie Hessen (NAH), die auch das 25-jährige Jubiläum der VHÖ im Frankfurter Palmengarten organisiert hatte (Abb. 1). Außerdem vertritt die VHÖ zusammen mit Berufsverbänden anderer Bundesländer im Dachverband des BBN (Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V.) die berufsständischen Interessen.

Aktuelle Aufgaben und Tätigkeiten

Die VHÖ beteiligt sich nicht nur an der Erarbeitung fachlicher Standards, sondern sorgt auch für die Weiterbildung ihrer Mitglieder. Insbesondere BerufseinsteigerInnen profitieren von der langjährigen Berufserfahrung vieler Mitglieder durch fachlichen Austausch und Informationen zu allen Bereichen der Selbstständigkeit. Ein aktueller Bestandteil sind die Feldbotanikkurse, die die VHÖ zusammen mit der NAH durchführt. Zukünftige Vorhaben im Rahmen der VHÖ-Vorstandsarbeit sind, das Feldbotanikkursystem zu zertifizierten Kursen der BANU-Artenkenner („Bundesweiter Arbeitskreis der staatlich getragenen Umweltbildungsstätten im Natur- und Umweltschutz“) weiterzuentwickeln und sich aktiv um Berufsnachwuchs zu kümmern.

Kontakt

Geschäftsstelle VHÖ
 geschäftsstelle@vhoe.de
 www.vhoe.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer Petra, Christiansen Udo, Hager Andrea, Hepting Claudia, Nowak Bernd

Artikel/Article: [Die VHÖ stellt sich vor 160](#)